

Und wieder heißt es: Bitte lächeln! Die besten ZISCH-Klassenfotos werden prämiert

Augsburg Ein Klassenfoto muss nicht langweilig sein. Vorbei sind die Zeiten, in denen ihr brav in Reih und Glied neben eurem Mitschüler stehen oder auf Stühlen sitzen musstet. Beim ZISCH-Fotowettbewerb ist Kreativität gefragt. Egal, ob ihr euch in witzigen Kostümen aus Zeitungspapier ablichtet oder einen über zehn Meter langen Zeitungswurm bastelt – Hauptsache ist, ihr seid originell. Dann könnt ihr, vorausgesetzt eure Klasse hat bei ZISCH (Zeitung in der Schule) mitgemacht, mit eurem Bild tolle Preise gewinnen.

Bei den Motiven sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Um teilzunehmen, reicht ein einziger gelungener Schnappschuss, den ihr oder euer Lehrer in eine Bildergalerie auf der ZISCH-Homepage hochladen müsst. Die Siegerfotos in den beiden Kategorien Grundschule und Mittelstufe werden dann im Juli mit Hilfe einer Online-Abstimmung ermittelt, bei der jeder – also auch all eure Freunde und Verwandten – mitmachen kann. Die Erstplatzierten bekommen je 300 Euro für ihre Klassenkasse, der zweite Preis liegt bei 200 und der dritte bei 100 Euro. Die Ergebnisse der Abstimmung werden schließlich auf der Schule-Seite unserer Zeitung bekannt gegeben. (dopf-)

augsburger-allgemeine.de/zisch



So haben die Grundschüler aus Diedorf-Anhausen 2012 gewonnen. Foto: Schule



Referendarin Franziska Gruber (links hinten) hat mit ihren Schülern am Albrecht-Ernst-Gymnasium in Oettingen bei ZISCH mitgemacht. ZISCH ist das medienpädagogische Projekt unserer Zeitung, das die Augsburger Allgemeine und die Allgäuer Zeitung jedes Jahr zusammen mit dem Telekommunikationsdienstleister M-net und dem Institut Promedia den Schulen in der Region anbieten. Foto: Ulrich Wagner

Wenn's im Unterricht ZISCHt

Projekt Orientierung im Medienschwungel wird immer schwieriger – vor allem für junge Menschen. Deshalb bietet unsere Zeitung ein medienpädagogisches Projekt an. Auch Gymnasien machen mit

VON DOROTHEE PFAFFEL

Oettingen Was ist eigentlich ein Bericht, eine Reportage, ein Kommentar oder eine Glosse? Was genau verbirgt sich hinter Politik, Wirtschaft, Kultur und Lokalem? Vier Wochen lang haben sich die Schüler der Klasse 9b am Albrecht-Ernst-Gymnasium in Oettingen (Kreis Donau-Ries) mit dem Thema Zeitung auseinandergesetzt und dabei alle wichtigen Textsorten und Ressorts kennengelernt. Das Projekt ZISCH, Zeitung in der Schule, hat ihnen viel Spaß gemacht – aber es war auch ganz schön anstrengend, sagen die Jugendlichen.

Besonders gut gefallen haben den Schülern die Aufgaben, bei denen

sie freie Texte schreiben durften, wie zum Beispiel einen Nachruf auf Nelson Mandela, erzählt Jana. Außerdem ist sie ein Fan der Capito-Seite: „Die ist einfacher zu verstehen.“ Ihr Klassenkamerad Benedikt hingegen hat am liebsten den Sportteil gelesen. Etwas lästig fand er an dem Projekt, dass er ständig unter dem Druck stand, die Zeitung lesen zu müssen, sagt der Schüler, und eben auch Texte, die ihn nicht so interessiert haben. „Außerdem ist es ein bisschen viel geworden“, fügt er hinzu – die Jugendlichen mussten das Zeitungle-

sen und die Projektarbeit zusätzlich zu ihren normalen Hausaufgaben erledigen.

Auch Deutschlehrerin Franziska Gruber gibt zu, dass der Arbeitsaufwand für die Schüler nicht gerade gering sei. Trotzdem findet sie das Projekt sinnvoll. „Ich hätte mir nur mehr Zeit gewünscht“, sagt die junge Referendarin. Und einen geeigneteren Zeitpunkt. Obwohl der Zeitraum für die Lehrer theoretisch frei wählbar ist, war Gruber an die Vorgaben ihrer Schule gebunden, da ZISCH am Oettinger Gymnasium jedes Jahr zeitgleich in allen achten und neunten Klassen durchgeführt wird.

Ogleich das Projekt vier Wochen lang zusätzliche Arbeit bedeu-

tete, sind sich die Lehrerin und ihre Schüler einig: Sie würden ZISCH auf jeden Fall weiterempfehlen. „Es ist eine gute Abwechslung zum normalen Unterricht“, findet Annalena. Und die Lehrerin meint: „Es ist wirklich eine coole Sache, dass es das kostenlos gibt.“ Vor allem bei der Ressortarbeit, bei der sich die Jugendlichen eine ganze Woche lang nur mit einem bestimmten Teil der Zeitung beschäftigten, seien schöne Ergebnisse herausgekommen. „Manche haben sich wirklich sehr viel Mühe gegeben“, erzählt Gruber. Schülerin Lotta hat ihr Portfolio mit den gesammelten Aufgaben des Projekts beispielsweise ganz aufwendig gestaltet und das Heft komplett mit Zeitungsausschnitten

beklebt. Dafür gibt es am Ende eine (hoffentlich gute) mündliche Note.

Das elektronische Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2013/2014 ist bereits beendet, doch auch im nächsten Schuljahr wird es in den Klassenzimmern der Grundschulen und Mittelstufen wieder ZISCHen. Dazu finden im September mehrere Informationsveranstaltungen mit Tipps und Hinweisen für Lehrer statt. ZISCH soll Kinder und Jugendliche dazu bringen, sich kritisch mit der Tageszeitung als Informationsmedium auseinanderzusetzen – Print und Online. Die Schüler sollen in ihrer Medienkompetenz gefördert werden, damit sie die ständig wachsende Informationsflut besser bewältigen können.

